

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

II-2017 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Wien, am 8. November 1984

Zl. 10.115/2-I/1/84

Parlamentarische Anfrage Nr. 915/J
der Abg. Dipl.-Ing. Flicker und Kollegen
betreffend die Entsorgung bei Kärschlämmen

890/AB

1984-11-12

zu 915/J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton Benya

Parlament
10. Wien

Auf die Anfrage Nr. 915/J, welche die Abgeordneten
Dipl.-Ing. FLICKER und Kollegen am 19. September 1984 betreffend
die Entsorgung bei Kärschlämmen an mich gerichtet haben, beehe
ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1):

Für die Errichtung oder Erweiterung von 495 in Bau befindlichen
Abwasserbehandlungsanlagen mit einer Kostensumme von S 14,2 Mrd.
wurden S 9,9 Mrd. Fondsmittel bereitgestellt.

Zu 2):

Bis Ende 1983 wurden nach den derzeitigen Erhebungen durch
die Bundesländer 661 Kläranlagen errichtet.

Zu 3):

Für die nächsten 5 Jahre sind Ansuchen für die Errichtung oder
Erweiterung von 429 Abwasserbehandlungsanlagen mit einer Kostensumme
von S 4,8 Mrd. vorgemerkt.

Die Leistung dürfte sich auf etwa 5,3 Mio. EGW belaufen.

Über den Klärschlammfall kann keine genaue Aussage getroffen
werden, doch scheint die Bewältigung des Klärschlammproblems vorrangig
zu sein.

- 2 -

Zu 4):

Aus verschiedenen Studien konnte der Schluß gezogen werden, daß es den Gemeinden und Betrieben gelungen ist, die Umweltbelastung durch den Bau von Kläranlagen und Kanälen um rund 55 % zu reduzieren.

Von Seiten des Wasserwirtschaftsfonds wurden hiefür rund 48,0 Mrd.S an die Förderungsnehmer ausbezahlt.

Zu 5) und 6):

Bei der Vergabe von Förderungsmitteln für Abwasserbehandlungsanlagen ist eine konzeptive Vorstellung des Förderungsnehmers für die weitere Behandlung des Klärschlammes (Stabilisierung, Hygienisierung, Trockenbeet, mech. Entwässerung, Trocknung, Kompostierung, Verbrennung) erforderlich. Im Einvernehmen mit den Bundesländern sind derzeit Überlegungen im Gange, ob weitere Bindungen in dieser Angelegenheit zielführend vorgenommen werden können.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Michael Krammer". The signature is fluid and cursive, with a large, stylized 'M' at the beginning.